

Rhinomanometer

RHINOTEST 2000 plus

INSTALLATION

Revision 6.5.0/2009/EVG



Der schnelle Einstieg zur
intelligenten Lösung für
HNO und Allergologie

Hersteller:

EVG Elektronik Vertriebs-GmbH

D-67459 Böhl-Iggelheim

○ 0535

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	3
2 Hardware	4
2.1 Bestandteile des Systems _____	4
2.2 Systemvoraussetzungen _____	4
2.3 USB-Seriell-Adapter (optional) _____	5
2.4 Anschluß der Sensorbox _____	5
3 Installation der RHINOTEST 2000 plus- Software	6
3.1 Starten der Installation _____	6
3.2 Installation auf einem Einzelplatzrechner _____	7
3.3 Installation im Netzwerk _____	10
4 Einrichten der Praxisparameter	15
4.1 Sensorbox-Anschluss _____	15
4.2 GDT-Konfiguration _____	15
4.3 Praxisstammdaten _____	17
4.4 Standard-Messreihe _____	17
4.5 Sprachversion _____	18
5 Problembehandlung	19
6 Kontakt	20
7 Checkliste Installation	21
8 Checkliste Einweisung	22

1 Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Erwerb des **RHINOTEST 2000 plus**-Systems.

Die Entwicklung im Gesundheitswesen erfordert mehr denn je den gezielten Einsatz personeller Ressourcen zur effizienten Patientenbetreuung. Mit dem **RHINOTEST 2000 plus** erhalten Sie ein System, mit dem Sie wahlweise anteriore oder posteriore rhinomanometrische Daten einfach und schnell verfügbar haben.

Die Software ist im Aufbau an Windows®-Standardprogrammen orientiert und bietet dadurch eine schnelle Einarbeitung und einfache Bedienung durch die gewohnte Umgebung.

Interaktive Hinweismeldungen und multimediale Funktionen sorgen für eine gute Verständlichkeit und erleichtern die Handhabung des Programms.

Die wichtigsten Features kurz erklärt:

- Mittels der GDT-Schnittstelle kann das Programm an gängige Praxisprogramme angebunden werden. Der integrierte Versichertenkartenleser stellt eine schnelle und komfortable Möglichkeit zum Einlesen der Patientendaten dar.
- Mit den integrierten Export- und Datensicherungsfunktionen können Sie Ihre Daten auf unterschiedlichen Speichermedien sichern, archivieren oder extern weiterverarbeiten.
- Farbige Gesamtausdrucke mit Messkurven und Daten sowie Auswertungsprotokolle, Patienten- und Messreihenlisten lassen sich per Knopfdruck generieren. Die vollflächigen HQ-Reporte ermöglichen Ihnen Ausdrucke für besondere Verwendungen im Bereich der Publikation, Präsentation oder der qualitätsbewussten Patienten.

Falls Sie einmal Probleme oder Fragen zum **RHINOTEST 2000 plus**-System haben sollten, wenden Sie sich bitte an unseren **Technischen Support**, der Ihnen gerne weiterhelfen wird.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen bei der Arbeit mit Ihrem neuen System!



... und nicht vergessen:

Rückfragen und Unterstützung unter Telefon 06233-506128.

2 Hardware

2.1 Bestandteile des Systems

2.1.1 Software

- CD-ROM mit **RHINOTEST 2000 plus**-Programm, Gerätetreiber und Tools

2.1.2 Hardware

- **RHINOTEST 2000 plus** Gerät (Messbox) mit Schlauchsatz, Messdüse und Maske sowie integriertem Versichertenkartenleser
- 9-poliges, serielles Verbindungskabel zum PC
- USB-Seriell-Adapter
- Netzteil für eine Ausgangsspannung von 6 Volt Gleichstrom
- Je 20 Nasenstopfen XS, S, M und L mit Vorratsbehälter
- Bedienungsanleitung
- Laminierte Kurzanleitung
- Medizinproduktebuch
- Installationsanleitung

2.2 Systemvoraussetzungen

- Rechner: Intel PC mit Pentium III Prozessor oder höher.
- Betriebssystem: Windows® Version 2000, XP oder VISTA
- Arbeitsspeicher: mind. 128 MB freies RAM für das Programm
- Schnittstelle: Ein freier serieller Anschluss optional via USB-Seriell-Adapter
- Monitor: Empfohlene Bildeinstellungen sind min. 16k Farben oder mehr mit einer Auflösung von mind. 800 x 600 Bildpunkten.
- Eingabehilfen: Zur einfacheren Arbeitsweise empfiehlt sich die Bedienung mit der Maus oder mit Touchscreen, die Bedienung mit der Tastatur ist ebenfalls möglich.
- Drucker: Zum Ausdruck wird ein Farbdrucker ab 600 dpi empfohlen, für HQ-Reports ist ein Farblaser notwendig.



Windows-64bit-Versionen werden nicht unterstützt!
Bei Terminalserver ist eine Weiterleitung der seriellen Schnittstelle notwendig und wird deshalb nicht empfohlen.



Bei Pro- und Server-Versionen ist Administratorzugriff oder ein äquivalentes Zugriffsrecht auf Datenverzeichnis und Registry-Eintrag notwendig!

2.3 USB-Seriell-Adapter



[Abbildung 1]

In den Fällen, in denen der PC nicht über eine serielle Schnittstelle verfügt, müssen Sie diese mit dem mitgelieferten USB-Seriell-Adapter [Abbildung 1] hinzufügen.

Nach dem Einstecken des Adapters findet über den Plug-and-Play-Mechanismus von Windows die Gerätetreiberinstallation statt.

Als Quelle für den Gerätetreiber legen Sie die **RHINOTEST 2000 plus**-CDROM ein und geben auf Nachfrage von Windows auch diese Quelle an.

Sollten Sie danach keine frei verwendbare serielle Schnittstelle zur Verfügung haben, kontaktieren Sie Ihren Systemadministrator oder den Telefonsupport.

2.4 Anschluß der Sensor-Box



[Abbildung 2]

- Stellen Sie eine Verbindung zwischen dem PC-Anschluß der Sensor-Box [Abbildung 2] und einer freien seriellen Schnittstelle (COM-Anschluß) Ihres Computers her. Bitte benutzen Sie hierfür das zum Lieferumfang gehörige 9-polige Anschlußkabel, siehe [Abbildung 3].
- Achten Sie bitte darauf, dass das serielle Verbindungskabel fest mit dem Rhinomanometer und dem Computer verbunden ist.
- Schließen Sie nun das Rhinomanometer mit dem beigefügten Netzteil an die Stromversorgung an. Benutzen Sie bitte ausschließlich das mitgelieferte Netzteil [Abbildung 4 oder ähnlich].



[Abbildung 3]

Achten Sie auch hier auf eine feste Verbindung des Kabels mit dem Messgerät.

[Abbildung 4]



Jetzt ist alles bereit die Anwendungs-Software zu installieren.



3 Einrichten der Hardware und Software

3.1 Starten der Installation

Schalten Sie den PC ein und starten Sie Microsoft Windows®.

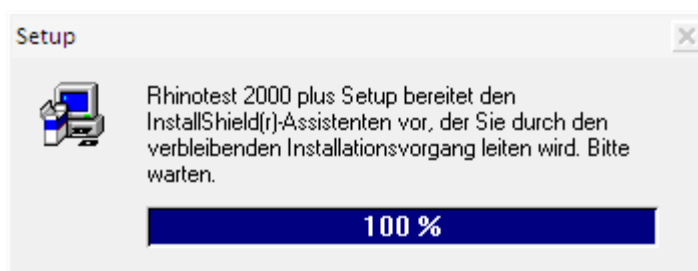


Bevor Sie die Installation starten, beenden Sie bitte alle noch laufenden Anwendungen!

Legen Sie jetzt die CD-ROM **RHINOTEST 2000 plus** in das entsprechende Laufwerk ein.

3.1.1 Automatischer Start

Wenn die Systemeinstellungen für Ihr CD-ROM Laufwerk auf **automatischen Start** gestellt sind, sollte die Installation nach einigen Sekunden von selbst beginnen.

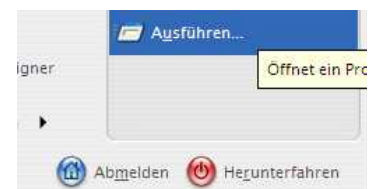


[Abbildung 5]

3.1.2 Installation manuell starten

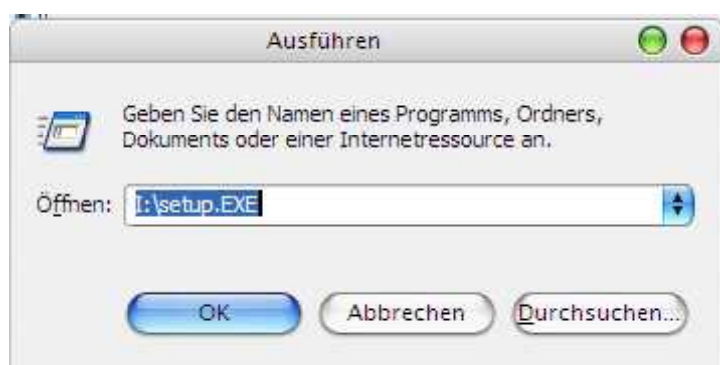
Falls die Installation nach Einlegen der **RHINOTEST 2000 plus**-CDROM nicht automatisch startet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- a) Wählen Sie im Windows- Startmenü den Eintrag „Ausführen...“ aus.



[Abbildung 6]

- b) Geben Sie jetzt in das Eingabefeld den Text `i:\setup.exe` ein und bestätigen mit dem OK-Button.



[Abbildung 7]



Falls Ihr CD-ROM Laufwerk einen anderen Buchstaben als `i:` aufweist, so geben Sie bitte den entsprechenden Buchstaben stattdessen ein!

Das Setup-Programm enthält eine Installationsroutine, welche alle benötigten Dateien auf der Festplatte installiert und die notwendigen Voreinstellungen automatisch einrichtet.

Die Anweisungen gelten auch für die Durchführung eines Updates, bei diesem werden jedoch die Datendateien nicht überschrieben oder ersetzt, sondern die vorhandenen Daten bleiben bestehen.

Lesen Sie bitte die folgenden Bildschirmtexte aufmerksam durch und befolgen gegebenenfalls die Hinweise!



Falls Sie eine Installation zwischendurch abbrechen möchten, so tun Sie dies bitte nur mit der Schaltfläche **Abbrechen** oder mit der **ESC**-Taste!

3.2 Installation auf einem Einzelplatzrechner

3.2.1 Willkommen

Nachdem Sie das Installationsprogramm gestartet haben, erscheint folgende Meldung **[Abbildung 8]**.

Lesen Sie den Text durch und klicken Sie auf **Weiter >**, sofern Sie keine weiteren Programme mehr geöffnet haben.



[Abbildung 8]



Falls Sie noch nicht alle sonstigen Programme beendet haben, so brechen Sie bitte die Installation durch Klicken auf **Abbrechen** ab, schließen alle noch geöffneten Programme und starten die Installation erneut.

3.2.2 Benutzerhinweis

Anschließend erhalten Sie einen aktuellen Hinweis zur jeweiligen Version und was bei Update oder bestimmten Betriebssystemvarianten zu beachten ist.

Bitte beachten Sie diese Hinweise!



[Abbildung 9]

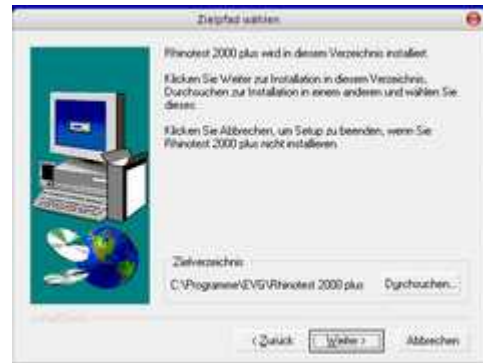
3.2.3 Zielpfad wählen

In diesem Fenster wird das Installationsverzeichnis festgelegt, siehe [Abbildung 10].

Belassen Sie das vom Programm vorgeschlagene Zielverzeichnis und klicken Sie anschließend auf .

In diesem Verzeichnis werden das eigentliche Programm und die dazugehörigen Tools installiert.

[Abbildung 10]



3.2.4 Datenbank-Zielpfad wählen

Hier wird festgelegt, in welchem Verzeichnis Ihre Patienten-Messreihen- und Messdaten gespeichert werden, siehe [Abbildung 11].

Belassen Sie auch hier das vorgeschlagene Zielverzeichnis und fahren Sie fort mit .

[Abbildung 11]



Falls Sie Windows VISTA verwenden, geben Sie hier einen ungeschützten Speicherbereich an. Die Ordner „Programme“ und „Benutzer“ usw. unterliegen einem besonderen Rechtemanagement und der Virtualisierung.

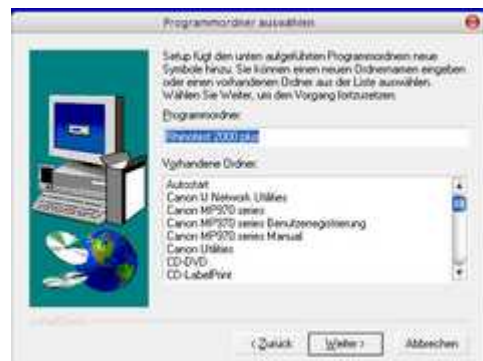
Empfehlung: c:\rhinodata

3.2.5 Programmordner wählen

Jetzt wird der Programmordner festgelegt, unter dem das **RHINOTEST 2000 plus**-Programm im Start-Menu eingeordnet wird, siehe [Abbildung 12].

Belassen Sie auch hier die Vorgabe und klicken Sie auf .

[Abbildung 12]



3.2.6 Kopiervorgang starten

In diesem Fenster stehen nochmals die vorgenommenen Eintragungen wie Zielverzeichnis etc.: [Abbildung 13] .

Kontrollieren Sie, ob die Eingaben richtig sind und korrigieren Sie diese gegebenenfalls, indem Sie auf gehen und vorangegangene Schritte wiederholen.

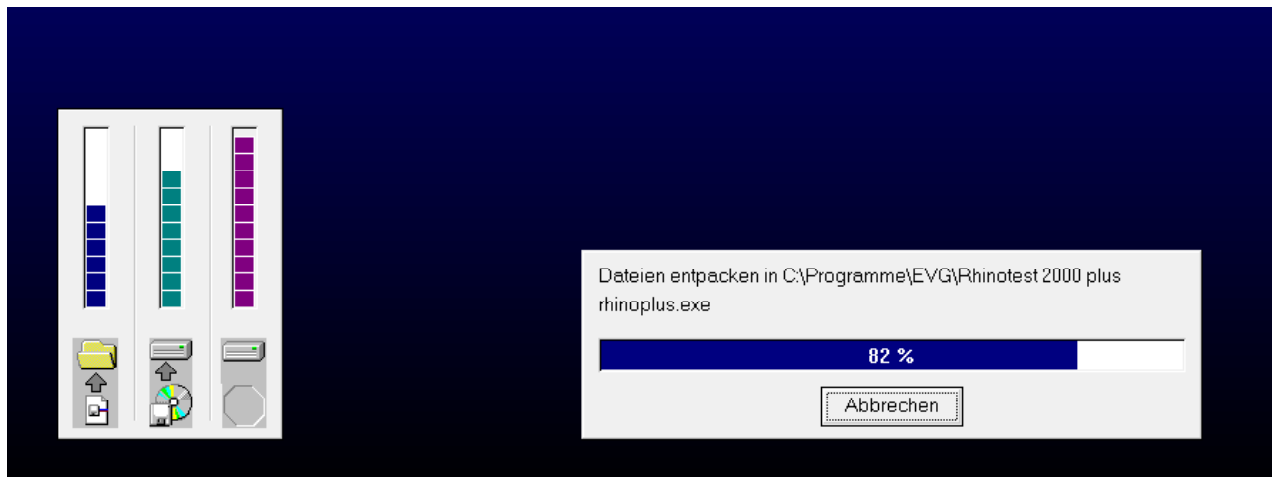
Klicken Sie auf , um den Installationsvorgang zu beginnen.



[Abbildung 13]

3.2.7 Installationsvorgang

[Abbildung 14]



Jetzt beginnt das Speichern der **RHINOTEST 2000 plus** –Software auf den PC. Die Einrichtung der Programme nimmt je nach Prozessorleistung einige Zeit in Anspruch.

Sie können den Verlauf der Installation an den Anzeigen verfolgen, [Abbildungen 14].




Nehmen Sie bitte während der Installation keinerlei Bearbeitungen am PC vor!

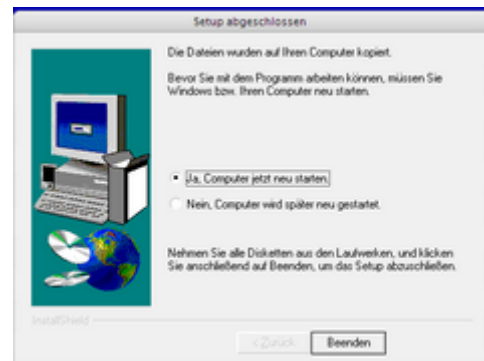


Sollte der PC während der Installation abgeschaltet oder bei einer Netzwerk-Installation vom LAN getrennt werden, so starten Sie den PC neu oder stellen eventuell die LAN-Verbindung wieder her und beginnen Sie bei Punkt 1.

3.2.8 Installation abgeschlossen

Nachdem der Installationsvorgang beendet ist, schließen Sie die Installation durch Klick auf die Schaltfläche  ab: [\[Abbildung 15\]](#)

Die Programmteile wurden nun vollständig eingerichtet. Der PC startet neu (Bootvorgang).



[Abbildung 15]



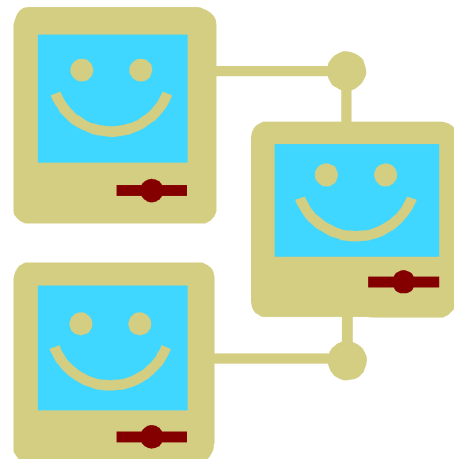
Bei einem reinen Update von einer Vorversion 6.x ist kein Neustart notwendig.

3.3 Installation im Netzwerk



Falls es für Ihr Netzwerk einen IT-Betreuer oder Netzwerkadministrator gibt, so sprechen Sie die Installation mit diesem ab oder lassen Sie diesen die Installation durchführen.

Die nachfolgenden Schritte zur Installation sind für Fachleute, die bereits mit der Windows®-Oberfläche vertraut sind, kurz und prägnant erklärt, da die Anleitung ansonsten den Rahmen sprengen würde.



3.3.1 Installation auf dem Netzwerkrechner (Server)

Installieren Sie zuerst die Software auf dem Server. Verfahren Sie nach der Anweisung für Einzelplatzsysteme unter 3.2 ohne Abweichung.



Um sich die Arbeit zu erleichtern können Sie den Inhalt der Programm-CD in ein Unterverzeichnis des Programmverzeichnisses kopieren und von dort aus installieren.



Wenn am Server nicht gearbeitet wird können Sie anschließend die Programmsymbole vom Desktop löschen.

3.3.2 Installation auf verbundenen Rechnern (Clients)

Führen Sie anschließend auf allen Rechnern (*Clients*), die mit dem Netzwerk verbunden sind und auf denen eine Abfrage der Messdaten oder eine Messung erfolgen soll, die Installation der **RHINOTEST 2000 plus**-Software durch.



Beachten Sie dabei die folgenden Besonderheiten!

3.3.2.1 Zielpfad wählen

In diesem Fenster wird das Installationsverzeichnis festgelegt, siehe [\[Abbildung 16\]](#).

Belassen Sie das vom Programm vorgeschlagene Zielverzeichnis und klicken Sie anschließend auf .

In diesem lokalen Verzeichnis werden das eigentliche Programm und die dazugehörigen Tools installiert.

Dieses Verzeichnis sollte nur auf dem Server gewählt werden, wenn es sich um einen laufwerkslosen Arbeitsplatz handelt (sogenannter Thin-Client).



[Abbildung 16]

3.3.2.2 Datenbank-Zielpfad wählen

Hier wird festgelegt, in welchem Verzeichnis Ihre Patienten-Messreihen- und Messdaten gespeichert werden, siehe [\[Abbildung 17\]](#).

Wählen Sie hier das Verzeichnis auf dem Server, das beim Arbeitsschritt 3.3.1 angelegt wurde und fahren Sie fort mit

.



[Abbildung 17]



Der Benutzer muss volle Zugriffsrechte auf dieses Verzeichnis haben!



Der Betrieb ist in allen homogenen und heterogenen Netzwerken möglich, für die Microsoft Windows einen zertifizierten Zugriff über die Standard-Protokolle (TCP/IP, IPX/SPX/Netbios) bietet.

3.3.3 Probleme bei der Netzwerkinstallation

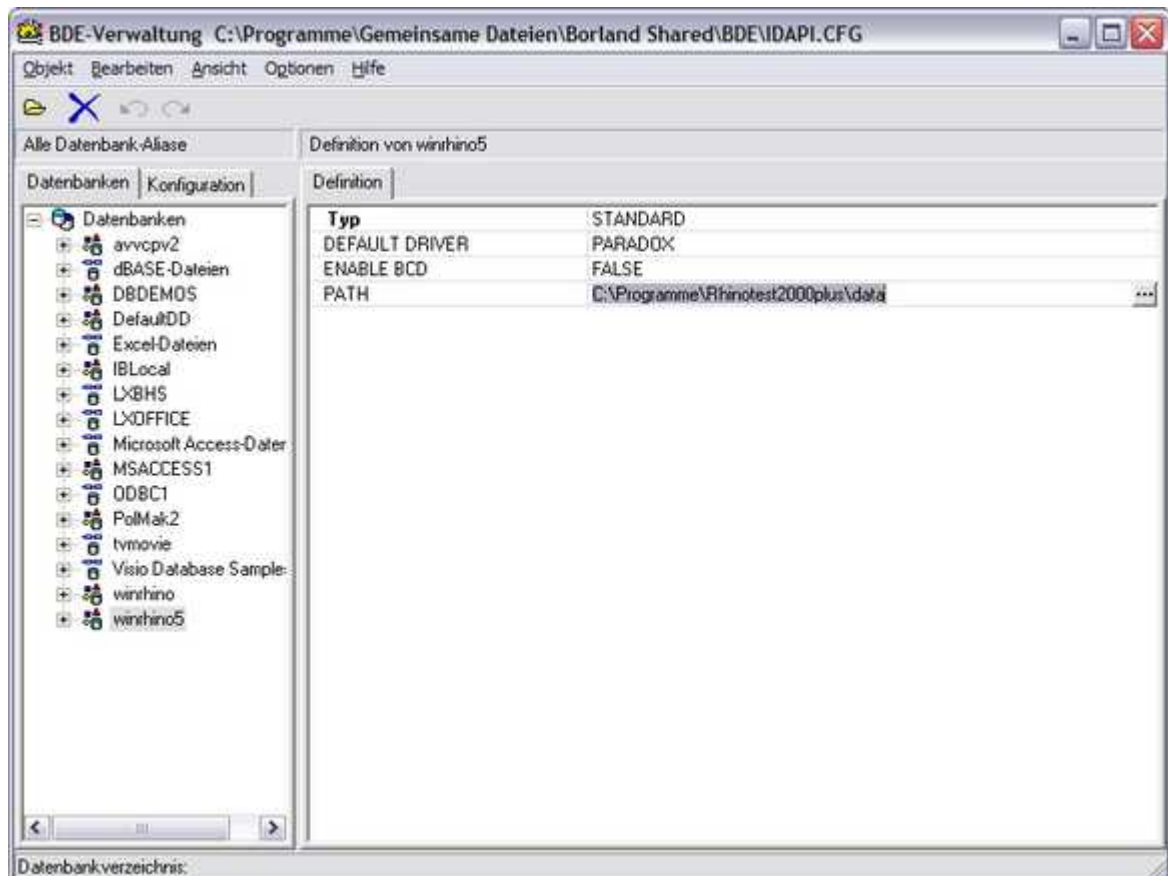
Die meistverbreitete Ursache ist eine mangelnde Synchronizität der Netzwerkarbeitsplätze durch Unterschiede in der vorgenommenen Installationsweise.



Expertenhinweis:

Kann nach der Installation nicht auf die gemeinsamen Daten zugegriffen werden, so ist die Installation auf jedem Client mit dem Tool BDE-Verwaltung (Systemsteuerung) zu überprüfen.

Hier muss überall im Eintrag „winrhino5/PATH“ der Verzeichnispfad für die Datenbankdateien stehen. Dieser Pfad muss auf allen Clients auf das gleiche Serververzeichnis verweisen und sollte mit gleichem Laufwerksbuchstaben gemappt sein.



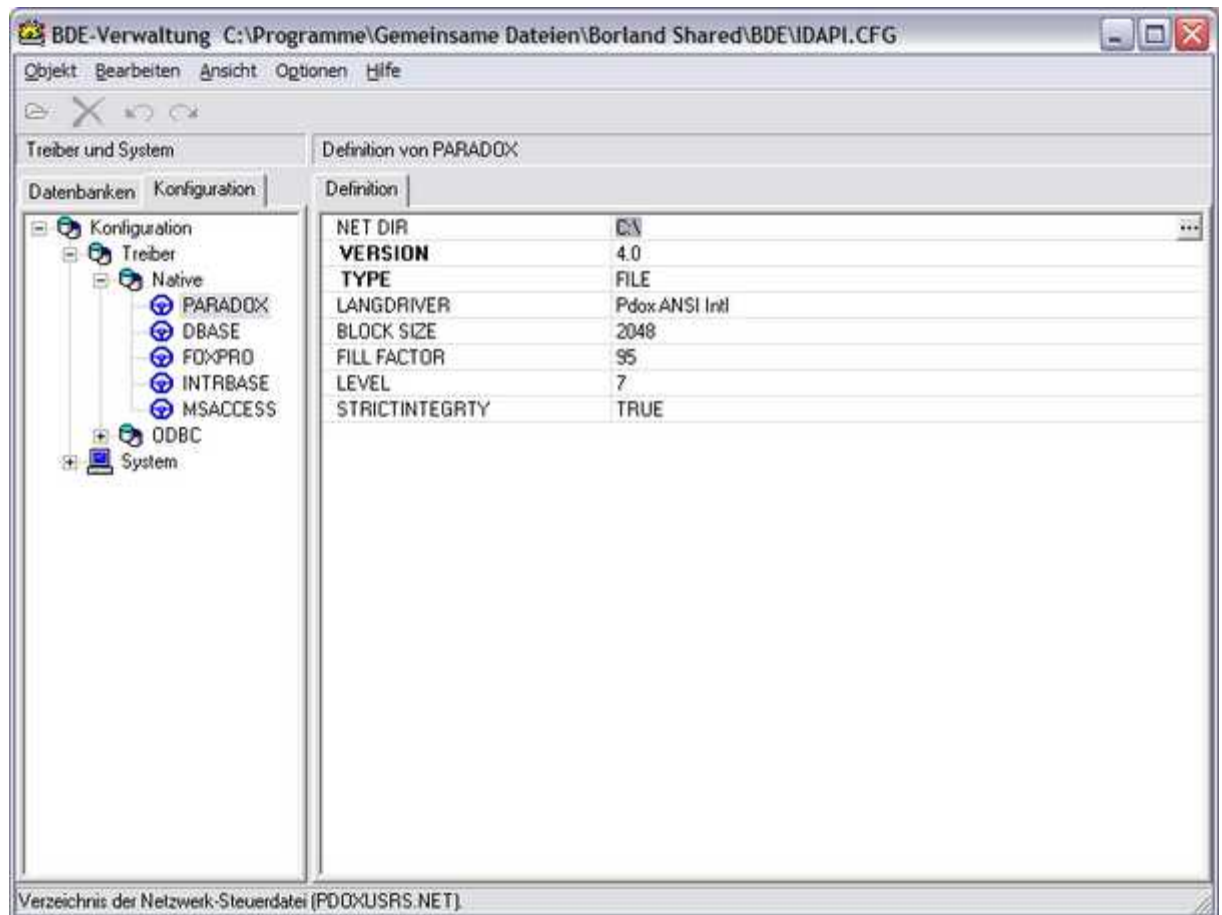
[Abbildung 18]



Im gleichen Konfigurationsprogramm (BDEADMIN) findet sich dann unter der Rubrik Konfiguration/Treiber/native unter dem Eintrag PARADOX der Parameter NETDIR.

Hier muss ein Serververzeichnis angeführt sein, auf das alle Clients gleichermaßen Schreib- und Leserecht besitzen (READ, WRITE und CREATE). Dies kann auch das DATA-Verzeichnis auf dem Server sein.

Dieser Eintrag muss bei allen Arbeitsstationen identisch sein!



[Abbildung 19]

Falls bei der Anwendung eine Fehlermeldung erscheint, die auf *pdoxusrs.ick* oder *pdoxusrs.net* verweist, kontrollieren Sie den vorgenannten Eintrag auf allen Arbeitsstationen und löschen Sie alle *pdoxusrs*-Dateien.

"Fehler beim Initialisieren des Netzwerkes. Pfad nicht gefunden. Datei: C:\PDOXUSRS.NET. Verzeichnis: C:\"

Diese Fehlermeldung tritt auf, falls Laufwerk C: nicht vorhanden ist. Nehmen Sie in der BDE-Verwaltung folgende Änderung vor: Unter "Konfiguration" -> Treiber -> Native -> Paradox: Ändern Sie das unter "NET DIR" eingetragene Laufwerk auf ein existierendes Laufwerk.

Bei eingeschränkten Benutzerrechten auf dem Arbeitsplatz-PC (Client) sind folgende zusätzliche Installationsschritte zu beachten:

- Installation muss im Administratormodus erfolgen, zuerst auf dem Server, dann auf den Clients.
- Der komplette Zweig HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\EVG in der Registry muss mit RegEdt32 für den Anwender freigegeben werden.
- In der Systemsteuerung muss mit der BDE-Administration unter Konfiguration/Treiber/Native bei dem Datenbank-Typ PARADOX der Eintrag NETDIR auf ein Verzeichnis gesetzt werden, für das der Anwender volle Zugriffsrechte (CWRD) hat. Dies gilt auch für Einzelplatzinstallationen. Dies sollte deshalb auch nicht das Root-Verzeichnis, sondern hilfsweise das Programmverzeichnis der Rhino-Software sein, falls kein SharedDocuments-Verzeichnis vorhanden ist.

Diese Verfahrensweise gilt auch für Einzelplatzsysteme mit eingeschränkten Nutzerrechten für den Anwender.

4 Einrichten der Praxisparameter

4.1 Anschluss der Sensorbox

Rufen Sie nach dem erstmaligen Start der Rhinomanometer-Software die Konfiguration unter dem Menu-Punkt EXTRAS auf.

Wählen Sie in der Rubrik „Schnittstelle“ die Auswahlliste COM-Port aus und markieren Sie die serielle Schnittstelle an der Sie die Sensor-Box angeschlossen haben.

Sollte es sich um einen reinen Abfrageplatz ohne Messfunktion handeln, so wählen Sie COM0.

Auf der Unterseite der Sensor-Box finden Sie die Seriennummer, deren Anhang Auskunft über die Geräteserie gibt.



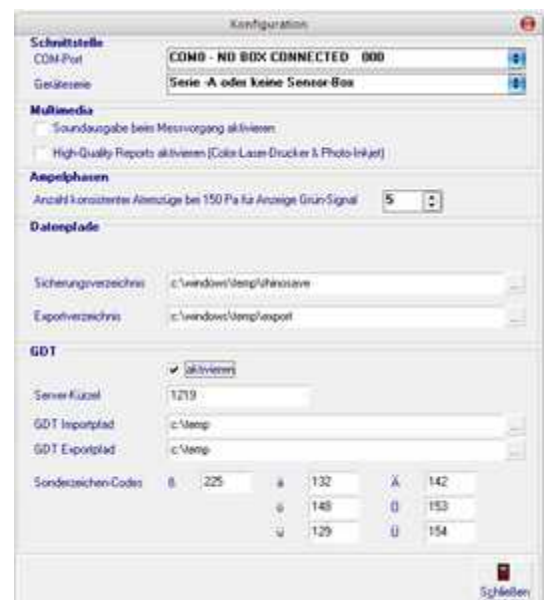
[Abbildung 20]

4.2 GDT-Konfiguration

Rufen Sie nach dem erstmaligen Start der Rhinomanometer-Software die Konfiguration unter dem Menu-Punkt EXTRAS auf.

Setzen Sie in der Rubrik „GDT“ die Markierung für „aktivieren“ und tragen Sie die Verzeichnispfade für den GDT-Datenaustausch ein.

Das Server-Kürzel sollte für GDT 1.x maximal vier Stellen haben.



[Abbildung 21]

Beachten Sie für die GDT-Integration in Ihr Praxisprogramm folgenden Hinweise:

- Die GDT-Anbindung ist kompatibel zu Version 1.1, 2.0 und 2.1.
- In „Extras | Konfiguration“ muss der GDT-Austausch aktiviert sein oder das Programm muss aus der Praxissoftware über den Aufruf

<PFAD>\rhinoplus.exe –gdt

gestartet werden.

- In „Extras | Konfiguration“ müssen die gleichen GDT-Übergabepfade eingetragen sein, wie im Praxisprogramm. Das Verzeichnis muss vorhanden sein. Bei GDT 1.0 müssen beide Pfade gleich sein.

Es wird empfohlen kein Verzeichnis zu wählen, das durch die Datenträgerbereinigung (siehe Windows-Hilfe) automatisch bzw. periodisch gelöscht wird.

- Die vom Rhinotest-Programm erwartete GDT-Datei bzw. vom Praxisprogramm zu sendende Datei hat die Form:

wr6aXXXX.gdt

Der Platzhalter XXXX steht für das Kürzel des Praxisprogramms wie in „Extras | Konfiguration“ als Serverkürzel angemeldet.

- Die von Rhinotest zurückgesendete Datei hat die Form:

XXXXwr6a.gdt

Der Platzhalter XXXX steht für das Kürzel des Praxisprogramms wie in „Extras | Konfiguration“ als Serverkürzel angemeldet.

- Die Rückmeldung der Messungsdaten muss über die GDT-Export-Funktion bzw. den GDT-Export-Button ausgelöst werden. Eine automatische Rückgabe ist aufgrund der diagnostischen Logik nicht möglich (differierende Mehrstufigkeit).
- Rhinotest akzeptiert die GDT-Kennungen für Rhinomanometrie und Provokationsmessungen.
- Das GDT-Kürzel (*wr6a*) des Rhinotest-Programms ist in der Registry (LOCAL_MACHINE) hinterlegt und kann nur dort geändert werden.
- Bei Netzwerkinstallationen müssen die Einstellungen lokal hinterlegt werden. Die Angaben für die GDT-Behandlung sind nicht netzeinheitlich geregelt, sondern clientabhängig zu konfigurieren.
- Bei der Datenrückgabe werden Kommentarzeilen mit Messwerten übergeben, eine Übergabe der Grafik oder der Messdaten ist nicht möglich.
- Erzeugen Sie für jeden Messtyp, der in der Praxis Anwendung findet eine Muster-Exportdatei und entnehmen Sie dort den verwendeten Messtyp zur Anpassung der Einträge im Praxisprogramm. Die meistverwendeten GDT-Messarten sind LUFU18 und PROV00.

4.3 Praxisstammdaten

Rufen Sie nach dem erstmaligen Start der Software und den Einrichtungsschritten 4.1 und 4.2 unter Menu-Punkt EXTRAS/Einstellungen die Stammdaten der Praxis auf. [Abbildung 22]

Aktualisieren Sie die Einträge.

[Abbildung 22]



Unter EXTRAS/Mitarbeiter können Sie auch die Verantwortlichen für die Messung eintragen, die auch im Medizingerätebuch gelistet werden.

4.4 Standard-Messreihe

Unter EXTRAS/“Standardmessreihe festlegen“ können Sie die Vorlage für alle neuen Messreihen den Anforderungen des Praxisbetriebs anpassen.

[Abbildung 22]

4.5 Sprachversion



Die Software wählt die verwendete Programmiersprache anhand der Einstellungen für Region und Sprache der Windows-Version.

Die folgende Liste enthält alle derzeit von Windows unterstützten Sprachen mit den zugehörigen Sprachkürzeln. Bei Bedarf kann die Extension der Sprachressourcen-datei entsprechend umbenannt werden. Ein Umbenennen der englischen Version rhinoplus.eng in rhinoplus.kat bewirkt, dass bei der Windows-Landeseinstellung „Georgisch“ die englische Sprachdatei verwendet wird.

Sprache	Sprachkürzel	Sprache	Sprachkürzel
Afrikaans	afk	Litauisch	lth
Albanisch	sqi	Litauisch (Alt)	ltc
Arabisch (Saudi Arabien)	ara	Mazedonisch	mki
Arabisch (Irak)	ari	Malaysisch (Malaysia)	msl
Arabisch (Ägypten)	are	Malaysisch (Brunei/Darussalam)	msb
Arabisch (Libyen)	arl	Malayalam	mal
Arabisch (Algerien)	arg	Manipuri	(58)
Arabisch (Marokko)	arm	Marathi	mar
Arabisch (Tunesien)	art	Nepali (Indien)	(6102)
Arabisch (Oman)	aro	Norwegisch (Bokmal)	nor
Arabisch (Jemen)	ary	Norwegisch (Nynorsk)	non
Arabisch (Syrien)	ars	Oriya	ori
Arabisch (Jordanien)	arj	Polnisch	plk
Arabisch (Libanon)	arb	Portugiesisch	ptg
Arabisch (Kuwait)	ark	Portugiesisch (Brasilien)	ptb
Arabisch (V.A.E.)	aru	Punjabi	pan
Arabisch (Bahrain)	arh	Rumänisch	rom
Arabisch (Qatar)	arq	Russisch	rus
Armenisch	hye	Sanskrit	san
Assamesisch	asm	Serbo-Kroatisch (Lateinisch)	sri
Azeri (Lateinisch)	aze	Serbo-Kroatisch (Kyrillisch)	srb
Azeri (Kyrillisch)	azb	Sindhi	(59)
Baskisch	euq	Slowakisch	sky
Weißrussisch	bel	Slowenisch	slv
Bengali	ben	Spanisch (Kastilisch)	esp
Bulgarisch	bgr	Spanisch (Mexiko)	esm
Katalanisch	cat	Spanisch (Modern)	esn
Chinesisch (Taiwan)	cht	Spanisch (Guatemala)	esg
Chinesisch (V.R.C)	chs	Spanisch (Costa Rica)	esc
Chinesisch (Hongkong)	chh	Spanisch (Panama)	esa
Chinesisch (Singapur)	chi	Spanisch (Dom. Republik)	esd
Chinesisch (Macao)	chm	Spanisch (Venezuela)	esv
Tschechisch	csy	Spanisch (Kolumbien)	eso
Dänisch	dan	Spanisch (Peru)	esr
Holländisch (Niederlande)	nld	Spanisch (Argentinien)	ess
Holländisch (Belgien)	nlb	Spanisch (Equador)	esf
Englisch (USA)	enu	Spanisch (Chile)	esl
Englisch (GB)	eng	Spanisch (Uruguay)	esy
Englisch (Australien)	ena	Spanisch (Paraguay)	esz
Englisch (Kanada)	enc	Spanisch (Bolivien)	esb
Englisch (Neuseeland)	enz	Spanisch (El Salvador)	ese
Englisch (Irland)	eni	Spanisch (Honduras)	esh
Englisch (Südafrika)	ens	Spanisch (Nicaragua)	esi
Englisch (Jamaika)	enj	Spanisch (Puerto Rico)	esu
Englisch (Karibik)	enb	Suahili	swh
Englisch (Belize)	enl	Schwedisch	sve
Englisch (Trinidad)	ent	Schwedisch (Finnland)	svf
Englisch (Zimbabwe)	enw	Tamil	tam
Englisch (Philippinen)	enp	Tatar	tat
Estonisch	eti	Telugu	tel
Färöisch (Färøerne)	fos	Thailändisch	tha
Farsi	far	Türkisch	trk
Finnisch	fin	Ukrainisch	ukr
Französisch	fra	Urdu (Pakistan)	urp
Französisch (Belgien)	frb	Urdu (Indien)	uri
Französisch (Kanada)	frc	Uzbekisch (Lateinisch)	uzb
Französisch (Schweiz)	frs	Uzbekisch (Kyrillisch)	uzc
Französisch (Luxemburg)	fri	Vietnamesisch	vit
Französisch (Monaco)	frm		
Georgisch	kat		
Deutsch	deu		
Deutsch (Schweiz)	des		
Deutsch (Österreich)	dea		
Deutsch (Luxemburg)	del		
Deutsch (Liechtenstein)	dec		
Griechisch	ell		
Gujarati	guj		
Hebräisch	hbr		
Hindi	hin		
Ungarisch	hun		
Isländisch	isl		
Indonesisch	ind		
Italienisch	ita		
Italienisch (Schweiz)	its		
Japanisch	jpn		
Kanada	kan		
Kashmiri (Indien)	(6002)		
Kazak	kaz		
Konkani	kok		
Koreanisch	kor		
Latvianisch	lvi		

5 Problembehandlung

Problem: Messgerät wird nicht erkannt obwohl es angeschlossen ist.

Ursache: Die Ursachen können vielfältig sein. Im Folgenden wird die Ursachensuche beschrieben, wobei die häufigsten Ereignisse berücksichtigt werden.

Lösung: Eingrenzung des Problems:

Vertauschung des Anschlusses nach Demontage der Messbox

Im Rahmen des Praxisbetriebs z.B. bei Reinigungsmaßnahmen werden teilweise die Messboxen vom PC getrennt und später wieder angeschlossen. Dabei werden manchmal die falschen seriellen Steckbuchsen mit den Geräten verbunden. Kennzeichnen Sie in Fällen in denen die Kabel regelmäßig ein- und ausgesteckt werden die Anschlüsse mit bunten Markierungsklebeplättchen an Steckbuchse und Kabelstecker.

Stellen Sie den korrekten Anschluss durch Umstecken wieder her.

Neuergabe der Schnittstellennummer durch Reinstallation des USB-Serial-Adapters

Gleiches gilt für das Ab- und Anstecken des USB-Serial-Adapters (Datenstecker mit LED). Dieser wird durch Windows nach erneutem Anschluss idR. auf eine neue Adresse bzw. COM-Nummer angemeldet.

Vermeiden Sie es diesen Adapter-Stecker vom PC zu trennen, trennen Sie im Bedarfsfall durch Ausstecken das Datenkabel vom Adapter und belassen Sie diesen am PC.

Im Ereignisfall können Sie unter SYSTEMSTEUERUNG / SYSTEM / HARDWARE / GERÄTEMANAGER in der Rubrik ANSCHLÜSSE die neue COM-Port-Nummer des Adapters entnehmen und im Rhinotest-Programm unter EXTRAS / KONFIGURATION eintragen bzw. auswählen.

Mangelnde Reinitialisierung der Messbox-internen Schnittstelle nach Stromausfällen oder Spannungsspitzen (Gewitterereignisse o.ä.)

Bei sehr kurzen Stromabschaltungen kann es der Fall sein, dass der PC neu startet die Messbox aber durchläuft da diese kurze Stromschwankungen filtert und überbrückt. Danach sind die Initialisierungszustände von Box und PC asynchron.

Trennen Sie die Messbox von Datenkabel und Stromversorgung (graues und schwarzes Kabel an der Box) und stellen Sie die Verbindung nach 5-10 Sekunden wieder her.



In allen Fällen ist anschließend im Rhinotest-Programm die Funktion EXTRAS / RESET MESSGERÄT auszuführen.

6 Kontakt

6.1 Technischer Support

EVG GmbH – Support Center

Telefon: 06233 / 506128

Fax: 06233 / 506129

E-Mail: info@evg-rhinotest.de

Internet: www.evg-rhinotest.de

oder bei Ihrem Medizingeräte-Partner

6.2 Service-Center

STK, MTK, Wartungen und Reparaturen bitte einsenden an:

EVG GmbH – Service Center

Im Lustjagen 98

67459 Böhl-Iggelheim



Für STK und MTK benötigen wir das Medizinproduktebuch!

Sollten Sie ein zentrales Ringbuch mit Loseblattsammlung zu diesem Zweck führen, so stellen wir Ihnen gerne ein Prüfzertifikat zum Einheften aus. Senden Sie zu diesem Zweck mit dem Gerät eine Kopie des Gerätestamtblattes ein, damit wir darauf Bezug nehmen können.

BEACHTEN SIE BITTE:

Für die Organisation der Kommunikation mit Ihnen ist die nicht anonyme Kontaktaufnahme unerlässlich. Es ist nur möglich einen Rückruf zu machen, wenn der Anrufer seine Rufnummer über das Netz signalisiert oder Email zu bearbeiten, wenn diese eine korrekte Absender-Mailadresse hat.

7 CHECKLISTE INSTALLATION

Gerät Seriennummer _____ bei Praxis / Klinik _____ in _____

Installationsdatum _____ durch _____ im Auftrag von _____

Arbeitsschritt	Bemerkung	Erfolg	Gezeichnet
Optional seriellen USB-Adapter installieren			
Seriellen Port überprüfen mit SYSTEMSTEUERUNG – SYSTEM – Hardware – Gerätmanager – Rubrik Anschlüsse Nummer des COM-Ports ermitteln <i>Für Netzplätze ohne Gerät COM-Port NULL einst.</i>	COM-Port _____		
Rhinotest 2000 plus Software installieren [] Netzwerkinstallation	Zielpfad Standard, Datenpfad _____		
Box anschließen COM-Port unter EXTRAS – Konfiguration eintragen Probemessdurchlauf			
Praxisdaten erfassen Standardmessreihe bearbeiten Mitarbeiternamen erfassen Musterausdruck erstellen			
Einweisung der Mitarbeiter Multiplikator benennen Gerätebucheinträge			
Arbeitszeit Anfahrt	_____ Stunden _____ km		

Viel Erfolg!

8 CHECKLISTE EINWEISUNG

Praxis / Klinik _____ in _____

Einweisung erfolgt am _____ durch _____ im Auftrag von _____

Arbeitsschritt	Bemerkung	Erfolg	Gezeichnet
THEMA: Handhabung des Geräts Anschlüsse, Strom - Daten - Maske Reinigung, Hygiene Nasenstopfen			
THEMA: Programmaufruf Initialisierung Archivmodus (COM-Port 0/Null einstellen)			
Patientendaten Erfassen - GDT/Medicard/manuell Ändern Löschen			
Messreihen Erfassen - Standard/AnAbschwell Ändern/Ergänzen Löschen (!!!)			
Messung Maske und Nasenadapter Start/Stopp/Speichern Wiederholung			
Analyse, Auswertung, Ausdruck			
Support-Kontakt Kurzanleitung			
Eintrag über Einweisung im Medizingerätebuch vorgenommen Eine/n Mitarbeiter als Multiplikator (berechtigt andere einzuweisen) eingetragen			
Arbeitszeit Anfahrt	_____ Stunden _____ km		

Viel Erfolg!